

Dezernent Wagner erklärte, die Gebäudewirtschaft habe ihn gebeten, den Sachstandsbericht in der heutigen Sitzung vorzutragen. Der Bau- und Vergabeausschuss werde das Thema in seiner Sitzung am 14.03.2019 beraten. Die entsprechende Vorlage sei den Fraktionen am heutigen Tag zugegangen. Die in dieser Vorlage enthaltenen Informationen seien seitens des Landrates der Öffentlichkeit soeben im Rahmen eines Pressegesprächs mitgeteilt worden. Er halte es daher für angemessen, dass auch die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Bildungskoordination den Sachstandsbericht zeitnah zur Verfügung gestellt bekämen. *[Anmerkung der Verwaltung: Die als Tischvorlage verteilte Mitteilung der Gebäudewirtschaft für den öffentlichen Sitzungsteil des Bau- und Vergabeausschusses ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.]*

Nach heutigem Kenntnisstand werde die von der Gebäudewirtschaft prognostizierte Bauzeit von zweieinhalb Jahren eingehalten, was er bei einer Baumaßnahme dieser Größenordnung für sehr erfreulich halte. Weniger erfreulich stelle sich der Bereich der zu erwartenden Baukosten dar. Nachdem aktuell rund 90 % der Auftragsvergaben erfolgt seien, habe die Gebäudewirtschaft – wie zugesagt – eine relativ verlässliche Prognose aufgestellt, was die weitere Kostenentwicklung betreffe. Unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Vergaben gehe die Verwaltung nach jetzigem Stand von einer Kostensteigerung um 7,5 Mio. Euro und somit von Baukosten in Höhe von 62,5 Mio. Euro aus. Die drei dafür im Wesentlichen verantwortlichen Ursachen (Vergabeverluste, Nachträge durch Massenmehrungen, Umplanungen und Beschleunigungsmaßnahmen sowie der Baupreisindex) seien in der Vorlage ausführlich erläutert. Nach dem Ergebnis einer Risikobewertung für den weiteren Bauablauf in Höhe von 4,375 Mio. Euro könnten sich die Baukosten noch auf insgesamt 66,875 Mio. Euro erhöhen. Davon seien durch verschiedene Fördermittel knapp 12,5 Mio. Euro abgedeckt. Die jetzt bezifferten Mehrkosten seien in dem im Dezember 2018 vom Kreistag verabschiedeten Doppelhaushalt 2019/2020 nicht enthalten gewesen. Da der Haushalt noch nicht in Kraft getreten sei, beabsichtige die Verwaltung, das laufende Genehmigungsverfahren bei der Bezirksregierung Köln anzuhalten und die erforderlichen Änderungen noch in den Doppelhaushalt 2019/2020 einzubringen. Dies werde den entsprechenden politischen Gremien noch in diesem Monat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Anmerkung der Verwaltung zur Nachfrage von SkB Dahm zur W-LAN-Ausstattung am Carl-Reuther-Berufskolleg: Derzeit ist das Carl-Reuther-Berufskolleg nur teilweise mit W-LAN ausgestattet. Eine Ausweitung von W-LAN wird im sanierten Gebäude erfolgen und somit ab dem Jahr 2020 nutzbar sein. In den Bereichen, in denen kein W-LAN verfügbar ist, stellt der Schulträger die Nutzung des Internets durch kreiseigene Geräte sicher, die größtenteils über LAN versorgt werden. Insbesondere für den Schulbereich IT findet derzeit eine Erweiterung der Ausstattung statt. Eine deutliche Verbesserung der Netz-Zugriffsmöglichkeiten wird mit dem Breitbandanschluss, der laut dem beauftragten Unternehmen noch vor den Sommerferien 2019 erfolgen soll, eintreten.